

JAHRESBERICHT



Weltkinderdörfer der »Schwestern Maria«

Schulen und Wohnheime für Slum- und Strassenkinder
Sekretariat: 8006 Zürich · Ottikerstrasse 55 · Tel. 044 361 66 36

Wichtige Daten aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers
für die Zeit vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022.





*„Es reicht nicht aus, die Armen zu ernähren und zu kleiden.
Sie brauchen Bildung und die Fähigkeiten,
sich selbst ein würdevolles Leben zu ermöglichen.“*

(Pater Aloysius Schwartz)

*Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien,
Lateinamerika und Afrika,*

nicht selten füllen sich die Augen unserer Schützlinge mit Freudentränen, wenn sie zum ersten Mal die großen Gebäude mit den schönen Anlagen, Sportplätzen und grossen Räumlichkeiten für ihre Ausbildung sehen. Ihre Emotionen sind aber auch nicht zu übersehen, wenn sie nach sechs Jahren von diesem Zuhause Abschied nehmen. Auf der einen Seite sind sie traurig, all das Schöne und vor allem ihre Freunde hinter sich lassen zu müssen. Auf der anderen Seite ist ihr Herz mit Dankbarkeit und Hoffnung erfüllt. Ihre Lebensperspektive hat sich durch ihre Zeit bei uns grundlegend zum Guten verändert.

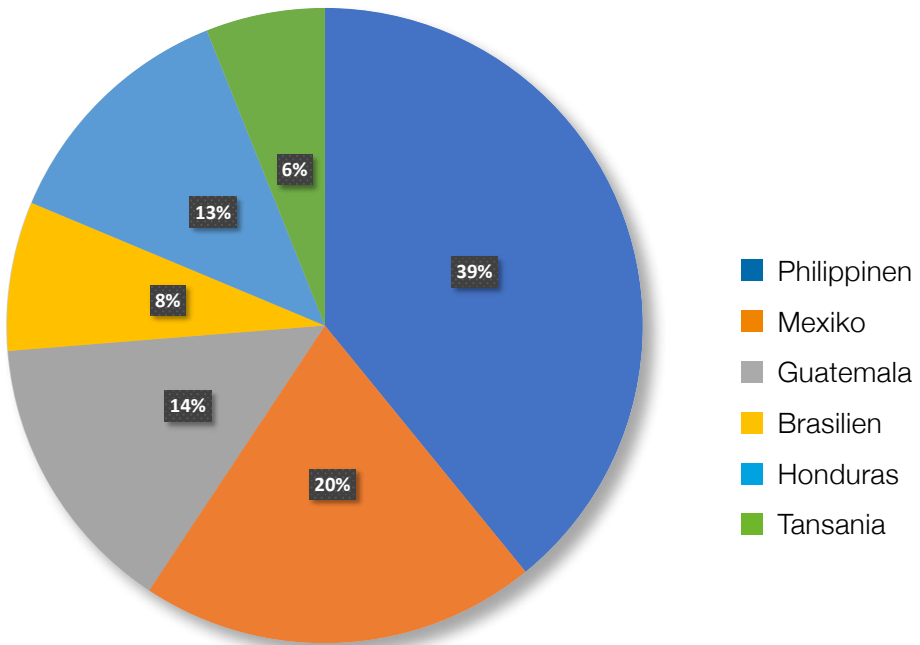
Und es hat sich auch bei uns viel getan. So durften wir dieses Jahr wieder in allen unseren Heimstätten neue Kinder aufnehmen, um ihnen ein Zuhause zu schenken. Trotz widriger Umstände fanden einige Renovierungsarbeiten statt. In diesem Zuge wurden auch dringend benötigte neue Klassenzimmer eingerichtet.

Unser Dank gilt Ihnen, denn Sie machen diese kleinen Wunder im Leben unserer Schützlinge überhaupt erst möglich. Wir nehmen dies als einen besonderen Segen aus Gottes Hand und vertrauen darauf, dass er auch weiterhin das Gelingen zu unserem Werk schenken wird.

*Herzlichst,
Ihre*

Schwester Maria Cho

Wo haben die Spenden aus der Schweiz geholfen?



Insgesamt konnten 3.600.000 Franken der Armenfürsorge der Schwestern zur Verfügung gestellt werden.

Die Schützlinge in Mexiko erhielten 20,21 % der Mittel (727.715,14 Franken).

Für die Einrichtungen auf den Philippinen wurden 39,12 % der Mittel (1.408.175,76 Franken) aus der Schweiz verwendet.

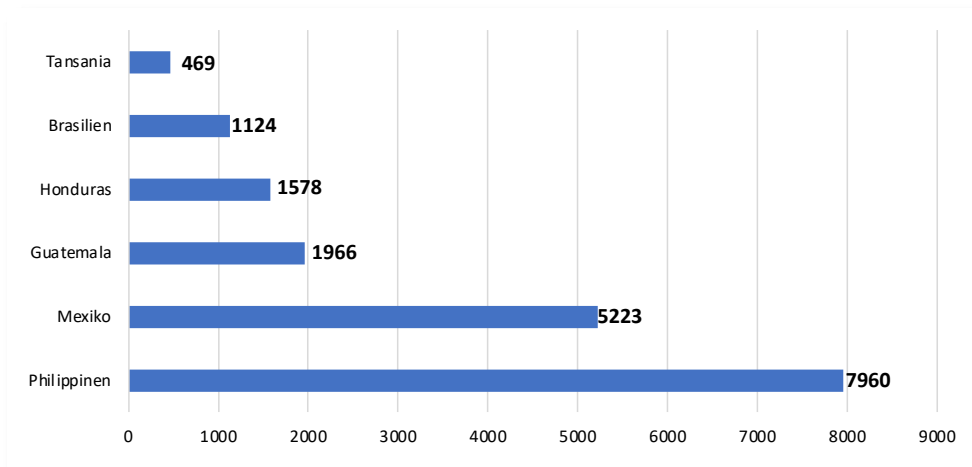
Dort leben und lernen die meisten der Mädchen und Buben.

In Mittelamerika setzten die Schwestern in Guatemala 14,39% (518.192,96 Franken) und in Honduras 12,63 % (454.821,96 Franken) für ihre Armenfürsorge ein.

Nach Brasilien schliesslich wurden 7,58 % (272.893,18 Franken) der Spendeneinnahmen geschickt.

Die erste Heimstätte für Mädchen in Tansania wurde mit 6,06 % (218.201,01 Franken) bedacht.

Wie viele Mädchen und Jungen leben und lernen bei den Marienschwestern?

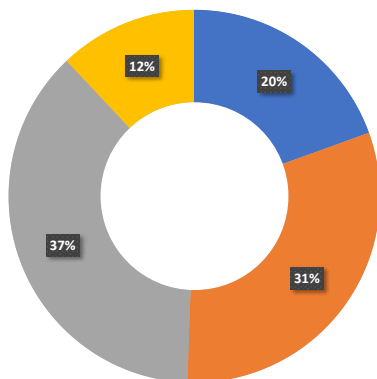


Auf 18.320 Schützlinge summiert sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in den Schulen und Lehrwerkstätten leben und lernen. Fast die Hälfte davon, nämlich 7.960 sind es in den vier Heimstätten auf den Philippinen. In Mexiko stehen 5.223 Schützlinge unter der Fürsorge der Schwestern. Die beiden Einrichtungen in Guatemala sind mit 1.966

Schützlingen voll belegt. In Honduras geht der Ausbau der neuen Jungenschule voran, mittlerweile haben 1.578 Mädchen und Jungen hier einen sicheren Platz. Für Brasilien stehen 1.124 Kinder und Jugendliche unter dem Schutz der Schwestern. Die neu eingerichtete Heimstätte in Tansania hat im zweiten Jahr bereits 469 Mädchen aufgenommen.

Wie setzen die Schwestern Maria die Spenden ein?

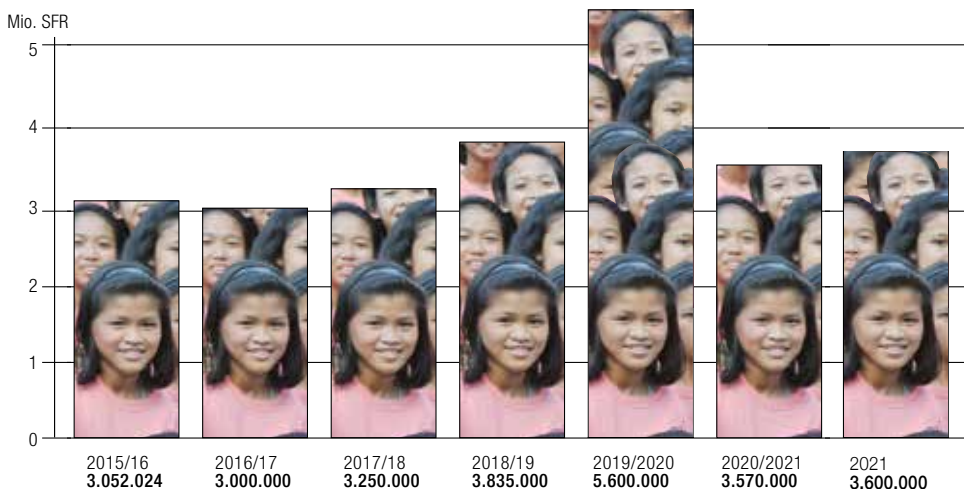
- Unterkunft
- Nahrung
- Schule & Ausbildung
- Sonstige



Einnahmen & Ausgaben

Hilfe für Slum-Kinder und andere Bedürftige

Mithilfe seiner Gönner hat der Schweizer Förderkreis den Projekten der »Schwestern Maria« in Asien, Lateinamerika und Afrika zugeführt:



Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.4.2021 bis 31.3.2022

Einnahmen:

Spenden	3.953.160,23 Fr.
Zinseinnahmen, sonstige Erträge	0,00 Fr.
	<hr/>
	3.953.160,23 Fr.

Aufklärung, Spender-Information

131.826,76 Fr.

Ausgaben:

Direkte Kosten für Spendenaktionen	320.775,15 Fr.
Personalaufwand	102.447,48 Fr.
Abschreibungen	1.226,80 Fr.
Übrige Kosten (Miete, Telefon, Prüfung u.a.)	75.153,51 Fr.
	<hr/>
	631.429,70 Fr.

Überwiesener Totalbetrag

3.600.000,00 Fr.

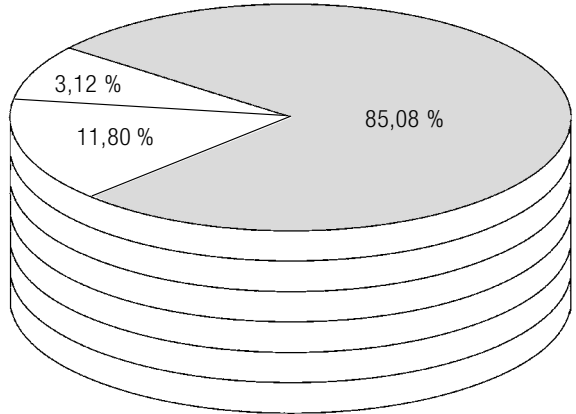
Vermögensmehrung

-278.269,47 Fr.

Einnahmen & Ausgaben

Spenden – Aufwand und Ertrag

- 3,12 % entfallen auf Spender-Information, Aufklärung
 - 11,80 % Ausgaben für Werbung und Verwaltung
 - 85,08 % den Projekten zugeführte Gelder
- Die Gesamtausgaben (100%) im Geschäftsjahr summieren sich auf 4.231.429,70 Franken.



Wirtschaftsprüfer stellen fest:

Anmerkungen, die sich im Annual Report der Wirtschaftsprüferin Divina Gracia A. Javier finden und sich auf den internationalen Rechenschaftsbericht der Schwestern beziehen:

“At the request of the Sisters of Mary,I have carried out a limited scope audit with respect to the accompanying Statement of Income and Expenditures of the Sisters of Mary of Banneux,Inc.for the year ended December 31,2021 (...)

In my opinion,the Statement of Income and Expendituresand the accompanying schedules referred to abovepresent fairly,in all material respects,the financialresults of operations of the Sisters of Mary of Banneux,Inc.for the year ended December 31,2021.”

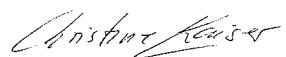

Divina Gracia A. Javier
CPA Certificate No. 47039
PTR No. CD3149746,
Issued on February 23, 2022
Dasmariñas, Cavite, Philippines



Anmerkung aus dem Jahresbericht des Schweizer Vereins:

Wir haben auftragsgemäss den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Weltkinderdörfer der »Schwestern Maria« Schulen und Wohnheime für Slum- und Strassenkinder, CH-8006 Zürich, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.(...) Darüber hinaus wurden wir beauftragt, umfassende Beurteilungen auf Ordnungsmässigkeit (...) durchzuführen: der vollständigen, fortlaufenden und zeitgerechten Erfassung der Geschäftsvorfälle, (...) der ordnungsgemässen Ableitung des Jahresabschlusses aus den Aufzeichnungen, (...) der Gewährung eines wahrheitsgemässen Einblicks in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen. Über Art, Umfang und Ergebnis der Beurteilung unterrichtet der vorliegende Bericht vom 08.04.2022.

Karlsruhe, den 8. April 2022
Dipl.-Kaufm. Christine Kaiser,
Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin



Ein Schultag bei den Schwestern Maria

Wo so viele junge Menschen beieinander leben, bedarf es eines festen Tagesablaufs. Dieser gibt Struktur und Sicherheit. Dabei spielen die drei regelmässigen Mahlzeiten eine ebenso wichtige Rolle, wie der verlässliche Stundenplan und der sichere Schlafplatz.

Und doch sind nicht alle Schulen gleich, haben die Heranwachsenden ganz individuelle Schwerpunkte. Je älter sie werden, desto stärker wird dies sichtbar. Einige entdecken ihr musikalisches oder kreatives Talent, andere zieht es eher zum Kraftsport. Allen Schützlingen stehen die Lehrwerkstätten offen, aber nicht jeder kann sich zum Schweisser oder als Buchhalterin ausbilden lassen. Doch die Computerkurse besuchen alle Mädchen und Jungen in den Heimstätten. Dies sehen die Schwestern als Basis für eine gute Vorbereitung für den späteren Arbeitsweg an.

Wir haben einige Fotos zusammengestellt, die Ihnen den Schulalltag der Mädchen und Jungen etwas näherbringen. Überzeugen Sie sich gerne selbst, dass es den Schützlingen bei den Schwestern gut geht.





Wo Hoffnung das Leben verändert

Mexiko

Mein Name ist Cintia. Ich wuchs in einer armen Familie auf. Als Kind musste ich oft miterleben, wie mein Vater meine Mutter schlug. Als er uns dann verliess, waren wir auf uns alleine gestellt. Ich wollte unbedingt meiner Mutter helfen. Doch ich wusste, dass ich nur mit einer abgeschlossenen Schulbildung einen guten Job bekommen könnte.

So ist es heute ein unbeschreiblich grosses Geschenk für mich, dass ich bei den Schwestern Maria zur Schule gehen darf. Sie sind so fröhlich und ermutigen uns und ich habe hier ein neues Zuhause gefunden.

Nun danke ich unseren Wohltätern für Ihre wertvolle Unterstützung. Ich schliesse Sie immer in meine Gebete ein.



Mein Name ist Paola. Ich ging sehr gerne zur Grundschule, weil ich es liebte, neue Dinge zu lernen. Doch meine Zukunft lag damals sehr düster vor mir, da ich die Schule wegen unserer Armut abbrechen musste. Als ich dann hierher zu den Schwestern Maria kam, wurde mir schnell bewusst, dass ich an einem wunderbaren Ort angekommen war. Ich habe den Wunsch, später einmal als Krankenschwester in einem Krankenhaus zu arbeiten. Das erfüllt mich im Hinblick auf mein weiteres Leben mit Mut und Hoffnung.

Guatemala

Mein Name ist Erika und ich bin 14 Jahre alt. Ich bin in grosser Armut aufgewachsen, da mein Vater einen Unfall hatte und nicht mehr arbeiten konnte.

Es war ein Wendepunkt in meinem Leben, als ich zu den Schwestern Maria kam. Im ersten Moment überwältigten mich die grossen Gebäude und die schönen Gärten. Doch noch viel schöner finde ich es zu erleben, wie sich die Schwestern um uns kümmern. Und ich kann hier so viel lernen.

Sie als Spender helfen uns wirklich dabei, dass wir unseren Zielen jeden Tag ein Stückchen näherkommen. Möge Gott Sie segnen.



Honduras

Brasilien

Ich heisse Herika (auf dem Bild zweite von rechts) und bin 13 Jahre alt. Meine Kindheit verbrachte ich bei meinen Grosseltern, die von der Fischerei leben und sehr arm sind.

Wegen der Corona-Pandemie konnte ich nicht zur Schule gehen. Umso aufgeregter war ich, als ich von den Schwestern Maria hörte.

Mir war bewusst, dass ich hier für eine längere Zeit von meiner Familie getrennt sein werde, doch im Vordergrund stand für mich die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Heute bin ich so dankbar, dass ich ein neues Zuhause bei den Schwestern gefunden habe. Ich gebe mein Bestes und danke Gott für seine Güte. Unsere Spender sind gutherzige Menschen und ich danke ihnen von ganzem Herzen.





Lernen für das Leben „danach“. Ihre Ausbildung liegt uns am Herzen.

*Man muss das Gute tun,
damit es in der Welt sei.*

Marie von Ebner-Eschenbach



Weltkinderdörfer der »Schwestern Maria«

Schulen und Wohnheime für Slum- und Strassenkinder
Ottikerstrasse 55 · 8006 Zürich

Tel. 044 361 66 36 · Fax 044 361 66 53

www.weltkinderdoerfer.ch · info@weltkinderdoerfer.ch

Spenden: Postkonto 80-26301-5